

Modulhandbuch



**UNI
FREIBURG**

zum Hauptfach

SINOLOGIE

im B.A.-Studiengang

Dieses Modulhandbuch ist nur in Verbindung mit den fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung vom 27.09.2024 zu verwenden.

Stand: 07/2025

Ansprechpartner

Dr. Lanfen Guo

Institut für Sinologie

Werthmannstr. 12, 79098 Freiburg

lanfen.guo@sinologie.uni-freiburg.de

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Sinologie
Akademischer Grad	Bachelor of Arts
Studienform	Grundständiger Studiengang in Sinologie (Vollzeitstudium)
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Philosophische Fakultät
Institut:	Institut für Sinologie
Homepage	https://uni-freiburg.de/sinologie/studium-und-lehre/
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	6 Semester
Studiengebiete	Sprache, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur des modernen Chinas
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (Chinesisch und ggf. Englisch in einzelnen Lehrveranstaltungen)
Zulassungsvoraussetzungen	Allgemeine Hochschulreife

2. Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Sinologie (Hauptfach) vermittelt den Studierenden Kenntnisse der chinesischen Sprache und fundierte Kompetenzen für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem modernen und gegenwärtigen China. Die Studierenden erwerben Sprachkenntnisse im Chinesischen auf dem Niveau B2 und vertieftes Wissen zu Einzelaspekten des modernen und gegenwärtigen China. Sie können grundlegende wie aktuelle Fragestellungen erkennen, reflektieren und weiterentwickeln und kennen die Grundlagen fachrelevanter Methoden. Die durch das Studium vermittelten Schlüsselkompetenzen beinhalten Recherchetechniken, den reflektierten Umgang mit Fachliteratur, die kritische Auswertung chinesischsprachiger Quellen, Informationsmanagement und multimedial gestützte Informationspräsentation. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs erwerben die Studierenden darüber hinaus eine Vielzahl berufsfeldbezogener Kompetenzen, etwa in der eigenständigen Recherche und Durchdringung von neuen und wechselnden Fragestellungen, der Vermittlung von regionalwissenschaftlicher Fachexpertise gegenüber einer breiteren Öffentlichkeit, sowie der interkulturellen Kommunikation und Übersetzung in einem dynamischen internationalen Arbeitsumfeld. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiengangs Sinologie (Hauptfach) qualifizieren sich die Absolventen und Absolventinnen für eine weitere wissenschaftliche Ausbildung und für berufliche Tätigkeiten mit China-Bezug in

3. Besonderheiten des Studiengangs

Nach dem vierten Semester existiert ein Mobilitätsfenster im Studiengang, welches den Studierenden einen Aufenthalt an einer Universität im chinesischsprachigem Ausland ermöglicht.

4. Struktur des Studiengangs

4.1. Modulübersicht

FS	Modul
1	Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Grundlagen I 10 ECTS
2	Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Grundlagen II 10 ECTS
3 - 4	Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Vertiefung 14 ECTS
5 - 6	Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Erweiterung 12 ECTS
1	Einführung in das Fachstudium Sinologie 8 ECTS
2 - 3	Einführung in die Geschichte Chinas 8 ECTS
2 - 4	Fachkompetenz China – Grundlagen 12 ECTS
3 - 4	Fachkompetenz China – Ergänzung 12 ECTS
5 oder 6	Fachkompetenz China – Politik und Ökonomie 12 ECTS
5 oder 6	Fachkompetenz China – Kultur und Gesellschaft 12 ECTS
6	Bachelorarbeit 10 ECTS

4.2. Musterstudienverlauf

FS	Modul	Pflicht/ Wahlpflicht	SWS	Veranstalt- ungstyp	SL/PL	ECTS
Semester 1						18
1	Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Grundlagen I	P	8	Ü	SL und PL	10
1	Einführung in das Fachstudium Sinologie	P	4	V/Ü	SL und PL	8
Semester 2						20
2	Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Grundlagen II	P	8	Ü	SL	10
2	Einführung in die Geschichte Chinas	P	2	V	SL	4
2	Fachkompetenz China – Grundlagen	P	2	S	SL oder SL und PL	6
Semester 3						17
3	Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Vertiefung	P	6	Ü	SL	7
3	Einführung in die Geschichte Chinas	P	2	V	SL	4
3	Fachkompetenz China – Ergänzung	WP	2	Ü/S	SL oder SL und PL	6
Semester 4						19
4	Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Vertiefung	P	6	Ü	SL und PL	7
4	Fachkompetenz China – Grundlagen	P	2	S	SL oder SL und PL	6
4	Fachkompetenz China – Ergänzung	WP	2	Ü/S	SL oder SL und PL	6
Semester 5						20
5	Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Erweiterung	P	4	Ü	SL	8
5	Fachkompetenz China – Politik und Ökonomie	P	4	S	SL und PL	12
Semester 6						26
6	Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Erweiterung	P	2	Ü	SL und PL	4
6	Fachkompetenz China – Kultur und Gesellschaft	P	4	S	SL und PL	12
6	Bachelorarbeit	P				10

4.3. Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit folgenden Lehrformen vermittelt:

- **Vorlesung (V):** Die Vorlesungen in der Sinologie dienen der Vermittlung von Basiswissen zur Geschichte des modernen und vormodernen China. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein historisches Überblickswissen, das durch die Positionen der verantwortlichen Lehrperson(en) breit in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.
- **Übung (Ü):** Übungen dienen der Vermittlung chinesischer Sprachkenntnisse sowie der Einübung sinologischer Methoden und Arbeitsweisen. In Sprachübungen werden Phonetik, Grammatik, chinesische Schriftzeichen, Hör-, Sprech-, Lese-, Schreib- und Übersetzungsfähigkeit durch Einzel- oder Gruppenarbeit eingeübt. In Veranstaltungen zur Quellenlektüre werden originalsprachliche Texte sprachlich erschlossen und inhaltlich analysiert; die Studierenden setzen sich mit den Spezifika verschiedener Quellengattungen auseinander. In Übungen zur Methodik der Sinologie wird der Umgang mit wissenschaftlichen Quellen und das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt. Die Studierenden werden dabei durch die Lehrperson angeleitet und mit Hilfestellungen unterstützt.
- **Seminare (S)** sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen vertieft beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des chinawissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position dazu zu formulieren, Einwände dazu aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen. Bei den Seminaren werden folgende Typen unterschieden:
 - **Proseminare**, in denen die Inhalte und die Art ihrer Erarbeitung (methodisches Vorgehen, Literaturauswahl) durch anleitende Hinweise der Lehrperson noch stark vorstrukturiert werden. Die Studierenden werden in Proseminaren in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Sie lernen die Grundsätze wissenschaftlicher Redlichkeit und müssen dies bei der eigenen Bearbeitung kleinerer Forschungsfragen in Form von schriftlichen Ausarbeitungen (s.u.) berücksichtigen.
 - **Hauptseminare** setzen bei den Studierenden Erfahrung in der Bearbeitung geschichts-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Themen mit China-Bezug voraus. Bei der Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird von den Studierenden erwartet, sich durch weiterführende eigenständige Literaturrecherchen vertieft in den Forschungsdiskurs einzuarbeiten und eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln, die dann nach Absprache mit der Lehrperson in schriftlichen Ausarbeitungen bearbeitet werden.

5. Erläuterungen zum Prüfungssystem

5.1. Prüfungs- und Studienleistungen, Vergabe von ECTS-Punkten

In jedem Modul muss der/die Studierende gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung in der Regel eine einzige Modulprüfung absolvieren. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen).

Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

5.2. Prüfungsarten

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden in dem Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- **Klausuren:** Aufsichtsarbeiten, die 90 bis 120 Minuten dauern.
- **Schriftliche Ausarbeitungen:** in der Regel Hausarbeiten, ggf. ergänzt durch Handouts oder Präsentationsfolien, in denen eine Fragestellung auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet wird. Die Seitenzahl variiert dabei je nach Zahl der vergebenen ECTS-Leistungspunkte.

6. Modulbeschreibungen

Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Grundlagen I

Verwendbarkeit: B.A.-Sinologie/Hauptfach; B.A.-Sinologie/Nebenfach (Variante Chinesische Sprach- und Fachkompetenz); 2-HF-BA Chinesisch	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1; jedes WiSe Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Übung	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Dr. Lanfen Guo	Beteiligte Lehrende: Dr. Lanfen Guo; Dr. Huang Li	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 90h Präsenz SWS: 8
Inhalte:	Das Modul bietet eine Einführung in das moderne Hochchinesisch. Es vermittelt Grundlagen der Phonetik, der Grammatik, der chinesischen Schriftzeichen sowie der lateinischen Pinyin-Umschrift. Hör-, Sprech-, Lese-, Schreib- und Übersetzungsfähigkeit werden gleichermaßen trainiert. Die Studierenden erlernen ebenfalls die Benutzung von chinesischen Wörterbüchern.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden beherrschen die Aussprache der chinesischen Silben und Töne und haben Kenntnisse der wichtigsten grammatischen Strukturen erworben. Sie können einfache Gespräche in Alltagssituationen führen sowie einfache Texte lesen und verfassen. Sie besitzen einen aktiven und passiven Basiswortschatz von 630 Schriftzeichen. Niveaustufe des Europäischen Referenzrahmens: A 1	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme, vgl. Allgemeine Bestimmungen der BA-Prüfungsordnung, § 6 (2) 	
Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> Klausur, ca. 120 Minuten 	

Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Grundlagen II

Verwendbarkeit: B.A.-Sinologie/Hauptfach; B.A.-Sinologie/Nebenfach (Variante Chinesische Sprach- und Fachkompetenz); 2-HF-BA Chinesisch	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2; jedes SoSe Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Übung	Zulassungsvoraussetzung: Die erfolgreiche Teilnahme an „Modernes Chinesisch I“ ist Voraussetzung für den Besuch von „Modernes Chinesisch II“ Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Dr. Lanfen Guo	Beteiligte Lehrende: Dr. Lanfen Guo; Dr. Huang Li	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 90h Präsenz SWS: 8
Inhalte:	Das Modul bietet eine Einführung in das moderne Hochchinesisch. Es vermittelt Grundlagen der Phonetik, der Grammatik, der chinesischen Schriftzeichen sowie der lateinischen Pinyin-Umschrift. Hör-, Sprech-, Lese-, Schreib- und Übersetzungsfähigkeit werden gleichermaßen trainiert. Die Studierenden erlernen ebenfalls die Benutzung von chinesischen Wörterbüchern.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden beherrschen die Aussprache der chinesischen Silben und Töne und haben Kenntnisse der wichtigsten grammatischen Strukturen erworben. Sie können einfache Gespräche in Alltagssituationen führen sowie einfache Texte lesen und verfassen. Sie besitzen einen aktiven und passiven Basiswortschatz von 630 Schriftzeichen. Niveaustufe des Europäischen Referenzrahmens: A 2	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme, vgl. Allgemeine Bestimmungen der BA-Prüfungsordnung, § 6 (2) Klausur, ca. 120 Minuten 	
Prüfungsleistung:		

Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Vertiefung

Verwendbarkeit: B.A.-Sinologie/Hauptfach; 2-HF-BA Chinesisch	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 3/4; „Modernes Chinesisch III“ jedes WiSe, „Modernes Chinesisch IV“ jedes SoSe Moduldauer: 2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Übung	Zulassungsvoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Modernes Chinesisch – Grundlagen II“; die erfolgreiche Teilnahme an „Modernes Chinesisch III“ ist Voraussetzung für den Besuch von „Modernes Chinesisch IV“ Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Dr. Lanfen Guo	Beteiligte Lehrende: Dr. Lanfen Guo; Dr. Huang Li	Arbeitsaufwand: 14 ECTS = 420h, davon 135h Präsenz SWS: 12
Inhalte:	Das Modul festigt und vertieft die im Modul „Modernes Chinesisch – Grundlagen“ vermittelten Kenntnisse. Neben der Lektüre, Bearbeitung und Übersetzung von chinesischen Originaltexten stehen Übungen zur mündlichen und schriftlichen Zusammenfassung von chinesischen Texten im Vordergrund. Die Studierenden erlernen auch Eingabe- und Darstellungstechniken von chinesischen Schriftzeichen am Computer.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Mit dem Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden sichere Kenntnisse des modernen Hochchinesisch in Wort und Schrift. Sie sind in der Lage, eigene, auch komplexere Anliegen auszudrücken sowie Gespräche und Diskussionen zu verstehen und zu führen. Sie können auch schwierige Texte lesen und übersetzen sowie grundlegende Texte verfassen. Sie beherrschen rund 1100 Schriftzeichen. Niveaustufe des Europäischen Referenzrahmens: B2/B1	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme, vgl. Allgemeine Bestimmungen der BA-Prüfungsordnung, § 6 (2) <i>Modernes Chinesisch III</i>: Klausur, ca. 120 Minuten 	
Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> <i>Modernes Chinesisch IV</i>: Klausur, ca. 120 Minuten 	

Sprachkompetenz Modernes Chinesisch – Erweiterung

Verwendbarkeit: B.A.-Sinologie/Hauptfach	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 5-6; jedes Semester Moduldauer: 2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Übung	Zulassungsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Modernes Chinesisch – Vertiefung“ Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Dr. Lanfen Guo	Beteiligte Lehrende: Dr. Lanfen Guo; Dr. Huang Li	Arbeitsaufwand: 12 ECTS = 360h, davon 67,5 Präsenz SWS: 6
Inhalte:	Das Modul greift Inhalte aus den vorangegangenen Sprachmodulen auf und erweitert diese. In den Lektüre-Übungen wird anhand von literarischen Texten und Zeitungslektüre die mündliche und schriftliche Wiedergabe von Texten, deren Analyse, Bewertung und Übersetzungen geübt. Der Bereich Konversation trainiert Ausdrucks- und Präsentationsweisen.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden haben ihren Grundwortschatz gefestigt und themenspezifisches Vokabular für ihre mündliche und schriftliche Sprachkompetenz erworben. Sie sind in der Lage, komplexe mündliche und schriftliche Darlegungen zu verschiedensten Themen zu verstehen und zu übersetzen. Sie können sich in einem breiten Themenspektrum mündlich und schriftlich ausdrücken. Niveaustufe des Europäischen Referenzrahmens: B2/C1	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme, vgl. Allgemeine Bestimmungen der BA-Prüfungsordnung, § 6 (2) <i>Konversation</i>: Chinesischsprachiges Referat, ca. 5 Minuten <i>Lektüre Chinesisch 1</i>: Klausur, ca. 120 Minuten 	
Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> <i>Lektüre Chinesisch 2</i>: Klausur, ca. 120 Minuten 	

Einführung in das Fachstudium Sinologie

Verwendbarkeit: B.A.-Sinologie/Hauptfach	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1; jedes WiSe Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Übung und Vorlesung	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Dr. Lucas Brang	Beteiligte Lehrende: wissenschaftliches Personal	Arbeitsaufwand: 8 ECTS = 240h, davon 45h Präsenz SWS: 4
Inhalte:	Die Einführung gibt einen Überblick über die Fachdisziplin Sinologie und behandelt allgemeine und fachspezifische wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Informationsbeschaffung, dem reflexiven Zu- und Umgang mit unterschiedlichen Quellen, der Erarbeitung eines Referats sowie der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit. Die Vorlesung gibt einen Überblick über das moderne China in den Bereichen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft und vermittelt zentrale Ereignisse, Personen, Strukturen und Problemlagen.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden haben sich mit den grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitsweisen vertraut gemacht. Sie beherrschen wichtige Recherchetechniken (Bibliotheken, Fachdatenbanken, Internetquellen) und können Lesestrategien sowie Analyseverfahren auf unterschiedliche Texte anwenden. Sie sind in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit zu planen und durchzuführen. Die Studierenden können die zentralen Strukturen des modernen China in den Bereichen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft identifizieren und analysieren. Sie kennen zentrale Probleme und Fragestellungen der modernen Chinaforschung.	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Einführung in das Studium der Sinologie</i>: Regelmäßige Teilnahme, vgl. Allgemeine Bestimmungen der BA-Prüfungsordnung, § 6 (2) • <i>Einführung in das Studium der Sinologie</i>: Hausarbeit (ca. 1.500 Wörter), bis zu 3 schriftliche Aufgaben (jeweils 1-3 Seiten) 	
Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Gesellschaft, Staat und Wirtschaft Chinas seit 1978</i>: Klausur, ca. 90 Minuten 	

Einführung in die Geschichte Chinas

Verwendbarkeit: B.A.-Sinologie/Hauptfach	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2-3; jeweilige VL im SoSe und WS Moduldauer: 2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Nicola Spakowski	Beteiligte Lehrende: wissenschaftliches Personal	Arbeitsaufwand: 8 ECTS = 240h, davon 45h Präsenz SWS: 4
Inhalte:	Das Modul gibt einen Überblick über die historische Entwicklung des vormodernen und modernen China in den Bereichen Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Neben der Vermittlung von zentralen Ereignissen, Personen, Strukturen und Problemlagen werden auch ausgewählte theoretisch/methodische Ansätze der Chinaforschung vorgestellt. Die Studierenden werden mit wichtigen Texten und Dokumenten der chinesischen Geschichte anhand von geeigneten Übersetzungen vertraut gemacht.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Grundkenntnisse über Entwicklungsetappen und wichtige Zusammenhänge der chinesischen Geschichte. Sie kennen zentrale Probleme und Fragestellungen der Geschichtsforschung über und in China. Sie können die zentralen Strukturen des vormodernen und modernen China in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur identifizieren und analysieren.	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Geschichte Chinas von 1911 bis 1978</i>: Klausur, ca. 90 Minuten • <i>Geschichte des chinesischen Kaiserreichs</i>: Klausur, ca. 90 Minuten 	
Prüfungsleistung:		

Fachkompetenz China - Grundlagen

Verwendbarkeit: B.A.-Sinologie/Hauptfach; B.A.-Sinologie/Nebenfach (Schwerpunkt Fachkompetenz)	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2-4; PS in jedem Semester Moduldauer: 3 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Proseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Daniel Leese	Beteiligte Lehrende: wissenschaftliches Personal	Arbeitsaufwand: 12 ECTS = 360h, davon 45h Präsenz SWS: 4
Inhalte:	Das Modul bietet einen Überblick über historische Entwicklungslinien und zentrale Aspekte von Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft im modernen China. Es vermittelt Grundlagen für die Beschäftigung mit chinabezogenen Themen mit Hilfe verschiedener theoretischer und methodischer Arbeitsweisen. Zudem werden wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen aus dem Modul Einführung in das sinologische Fachstudium aufgegriffen und vertieft.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden haben einen Überblick über zentrale Zusammenhänge, Fragen und Probleme der Entwicklung Chinas in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft gewonnen. Die Studierenden machen sich mit theoretischen und methodischen Grundlagen der chinabezogenen Geistes- und Sozialwissenschaften vertraut und können diese kritisch anwenden und reflektieren.	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme, vgl. Allgemeine Bestimmungen der BA-Prüfungsordnung, § 6 (2) • Referat, ca. 15-30 Minuten • bis zu 3 schriftliche Aufgaben (jeweils 1-3 Seiten) 	
Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Handout von ca. 1-2 Seiten (=30% der Gesamtnote) • Hausarbeit von ca. 2.500 Wörtern (=70% der Gesamtnote) 	

Fachkompetenz China – Politik und Ökonomie

Verwendbarkeit: B.A.-Sinologie/Hauptfach	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 5 oder 6; jährlich Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Hauptseminar und dazugehörige Übung	Zulassungsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung „Modernes Chinesisch IV“ im Modul „Sprachkompetenz Modernes Chinesisch“ – Vertiefung und des Moduls „Fachkompetenz China – Grundlagen“ Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Daniel Leese	Beteiligte Lehrende: wissenschaftliches Personal	Arbeitsaufwand: 12 ECTS = 360h, davon 45h Präsenz SWS: 4
Inhalte:	Das Modul bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten sinologischen Themen aus den Bereichen Politik und Wirtschaft. Es vermittelt einen Überblick über den themenspezifischen Forschungsstand, zentrale Fragestellungen und Debatten in China und in westlichen Ländern. Die Analyse und Einordnung von chinesischsprachiger Primär- und Sekundärliteratur bilden einen Schwerpunkt des Moduls. Wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen werden weiter vertieft.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden haben gelernt, selbständig zentrale Fragestellungen und Aspekte eines fachspezifischen Themas zu erschließen. Fachliteratur können sie analysieren und einordnen. Die Studierenden haben Fähigkeiten zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen mit unterschiedlichen theoretischen und methodischen Zugängen erworben.	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme, vgl. Allgemeine Bestimmungen der BA-Prüfungsordnung, § 6 (2) <i>Hauptseminar:</i> <ul style="list-style-type: none"> Referat, ca. 15-30 Minuten bis zu 3 schriftliche Aufgaben (jeweils 1-3 Seiten) 	
Prüfungsleistung:	<i>Hauptseminar:</i> <ul style="list-style-type: none"> Präsentationsfolien (=30% der Gesamtnote) Hausarbeit von ca. 4.000 Wörtern (=70% der Gesamtnote) 	

Fachkompetenz China – Kultur und Gesellschaft

Verwendbarkeit: B.A.-Sinologie/Hauptfach	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 5 oder 6; jährlich Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Hauptseminar und dazugehörige Übung	Zulassungsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung „Modernes Chinesisch IV“ im Modul „Sprachkompetenz Modernes Chinesisch“ – Vertiefung und des Moduls „Fachkompetenz China – Grundlagen“ Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Nicola Spakowski	Beteiligte Lehrende: wissenschaftliches Personal	Arbeitsaufwand: 12 ECTS = 360h, davon 45h Präsenz SWS: 4
Inhalte:	Das Modul bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten sinologischen Themen aus den Bereichen Kultur und Gesellschaft. Es vermittelt einen Überblick über den themenspezifischen Forschungsstand, zentrale Fragestellungen und Debatten in China und in westlichen Ländern. Die Analyse und Einordnung von chinesischsprachiger Primär- und Sekundärliteratur bilden einen Schwerpunkt des Moduls. Wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen werden weiter vertieft.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden haben gelernt, selbständig zentrale Fragestellungen und Aspekte eines fachspezifischen Themas zu erschließen. Fachliteratur können sie analysieren und einordnen. Die Studierenden haben Fähigkeiten zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen mit unterschiedlichen theoretischen und methodischen Zugängen erworben.	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme, vgl. Allgemeine Bestimmungen der BA-Prüfungsordnung, § 6 (2) <i>Hauptseminar:</i> <ul style="list-style-type: none"> Referat, ca. 15-30 Minuten bis zu 3 schriftliche Aufgaben (jeweils 1-3 Seiten) 	
Prüfungsleistung:	<i>Hauptseminar:</i> <ul style="list-style-type: none"> Präsentationsfolien (=30% der Gesamtnote) Hausarbeit von ca. 4.000 Wörtern (=70% der Gesamtnote) 	

Fachkompetenz China - Ergänzung

Verwendbarkeit: B.A.-Sinologie/Hauptfach; B.A.-Sinologie/Nebenfach (Variante Fachkompetenz)	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2-4; PS in jedem Semester Moduldauer: 3 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Proseminar und Übung	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Dr. Jessica Imbach	Beteiligte Lehrende: wissenschaftliches Personal	Arbeitsaufwand: 12 ECTS = 360h, davon 45h Präsenz SWS: 4
Inhalte:	Das Modul bietet die Möglichkeit einer persönlichen Schwerpunktsetzung in ausgewählten sprachlichen und/oder thematischen Aspekten der wissenschaftlichen Beschäftigung mit China. Die Veranstaltungen „Klassisches Chinesisch“ vermitteln Grundlagen der traditionellen Grammatik und Schriftzeichen. Anhand von Textübungen wird zudem ein Überblick über die chinesische Geistesgeschichte gegeben. Die Proseminare bieten einen Überblick über zentrale Themen des modernen China und seiner historischen Genese. Sie vermitteln Grundlagen verschiedener theoretischer und methodischer Arbeitsweisen.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden haben Grundkenntnisse grammatikalischer Strukturen und Schriftzeichen des klassischen Chinesisch erworben. Sie können kurze Texte lesen und übersetzen. In den Proseminaren haben die Studierenden einen Überblick über weitere Zusammenhänge, Fragen und Probleme der Entwicklung Chinas in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft gewonnen.	
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme, vgl. Allgemeine Bestimmungen der BA-Prüfungsordnung, § 6 (2) • <i>Proseminar</i>: Referat, ca. 15-30 Minuten, bis zu 3 schriftliche Aufgaben (jeweils 1-3 Seiten) 	
Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassisches Chinesisch 1 oder 2</i>: Klausur, ca. 120 Minuten • <i>Proseminar</i>: Handout von ca. 1-2 Seiten (=30% der Gesamtnote), Hausarbeit von ca. 2.500 Wörtern (=70% der Gesamtnote) 	

Bachelorarbeit im Fach Sinologie

Verwendbarkeit: BA-HF Sinologie	Pflicht	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 6 Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten):	Zulassungsvoraussetzung: Bestandene Orientierungsprüfung in Haupt- und Nebenfach. Mindestens 60 ECTS im Hauptfach. Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Nicola Spakowski	Beteiligte Lehrende: NN	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h Bearbeitungszeit: 3 Monate
Inhalte:	Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit zu einem abgegrenzten Thema aus dem Gegenstandsbereich der Sinologie. Das Thema der Bachelorarbeit wird im Benehmen mit dem Prüfling von dem Betreuer bzw. der Betreuerin der Arbeit festgelegt.	
Qualifikationsziele / angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden können in einer Frist von drei Monaten ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Sinologie unter Anleitung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. Erworbene Kenntnisse in den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens werden in eigenen Arbeiten sachgerecht angewendet.	
Studienleistung:		
Prüfungsleistung:	Bachelorarbeit im Umfang von ca. 30 Seiten.	